

LFT-Box der QUASAR-Klasse

Modell 1, Omni-Ultraschlachtschiff für den multiplen Einsatz Baujahr 1325 NGZ, Upgrade: 1503 NGZ »PHIS« (Post-Hyperimpedanz-Schock)

Die LFT-BOXEN stellen sowohl die größten Standardeinheiten als auch in ihrer Gesamtheit den Hauptanteil der Feuerkraft der Ligaflotte dar. Das Modell 1 ist das noch immer am weitesten verbreitete unter den LFT-BOXEN. 50.000 von den Posbis erbaute und bemannte Einheiten wurden 1325 NGZ der LFT zur Verfügung gestellt. Vor dem Hyperimpedanz-Schock noch mit Syntroniken und Metagrav-Antrieb ausgestattet, wurden sie nach dem HI-Schock und den nachfolgenden Jahrzehnten fortwährend dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Sie sind primär für den Kampfeinsatz konstruiert, über Modulwechsel aber leicht und ohne Werftaufenthalt umrüstbar. Die Hohlräume können aufgabenspezifisch ausgebaut werden. Der interkonnektfähige Basisrahmen ermöglicht das Mitführen externer Lasten oder, mit weiteren LFT-BOXEN, die Bildung größerer Verbundräume bis hin zu mobilen Stützpunkten.

Abmessungen: 3000 Meter Kantenlänge, 32 Landestützen 100 Meter im Durchmesser und 100 Meter ausfahrbar
Besatzung: ein Plasmakommandant, 100–200 Matten-Willys, 35.000 Posbis, 200 Personen Schiffsführung, optional 20.000 Passagiere
Antrieb: Hawk III, Not-Transition, Gravopuls, Protonenstrahl-Impuls, Antigrav; Maximalbeschleunigung 250 km/s², ÜL-Faktor 1 Mio. Standard und 2,5 Mio. maximal
Reichweite 500.000 Lichtjahre (zehn Hawk-III-Konverter)
Bewaffnung: Repuls-Paratron mit Paros-Wandlern, HÜ-Schild, hypermagnetische Abwehrkalotte und Prallschild
Paratronwerfer: sechs; Dissonanzgeschütze: zwei; VRITRA-Geschütze: zwei; überschwere Hyperpulswerfer: zwei und mittelschwere: 80; MVH-Überlicht-Geschütze: 120 und -Sublicht-: 120; Transformgeschütze: 180; Impulsgeschütze: 120; Sonden- und Torpedowerfer: acht
Beiboote: Leichte Kreuzer der MERKUR- und DIANA-Klasse: je fünf in modifizierter Ausführung, Fracht-Personen-Shuttles: 124; Container- und Lastenschlepper: 25; eine vollrobotische Erz-Schürfeinheit und ein Wasserstoffsammler

Legende:

- 1.) Gravotron-Gamma-Triebwerke: 24; rechts davon Antigravtriebwerke (Emitter)
- 2.) Brennstoffdepots für Nugas- und Wasserstoff-Komprimat-Kugeln
- 3.) Kraftwerke mit Daellian- und HHe-Reaktoren, Antigravgeneratoren
- 4.) Zyklotraf-Speicherringe 500 Meter (zehn) und 1600 Meter (vier)
- 5.) Hawk-III-Linearkonverter mit DeBeer-Ladern und Conchal-Modulen: zehn
- 6.) Primär- und Reserve-Inerter
- 7.) Repuls-Paratron-Konverter mit Paros-Wandlern: 48
- 8.) Aggregatgürtel für HÜ-, Hypermagnetischen und Prallschild
- 9.) Protonenstrahl-Impulstriebwerke: 24; Protonenstrahl-Impuls-Steuertriebwerke
- 10.) Not-Transitionstriebwerk
- 11.) Paratronwerfer, Einfach und Doppel: je zwei
- 12.) Dissonanz- und VRITRA-Geschütze: je zwei, daneben Offensivwaffen-Arrays
- 13.) Sonnenzapfer
- 14.) selbstorganisierende Halde (mobile Energieerzeuger, Werkzeugmaschinen, Ersatzteile)
- 15.) Ersatzteil-Erzeuger: 16, links daneben Sonden- und Torpedowerfer
- 16.) Stützwabenstruktur der Maschinensektoren, primärer Lebensraum der Posbis

Text und Zeichnung: © 2017 Holger Logemann